

6. Motion von Hermann Lei, Beat Rüedi, Michèle Strähl-Obrist, Beda Stähelin vom 28. Februar 2024 "Angleichen des Beurkundungsrechts, um Fernbeurkundungen zu ermöglichen und die Effizienz von Unternehmen zu sichern" (20/MO 58/653)

Beantwortung

Präsident: Die Antwort des Regierungsrates liegt schriftlich vor. Das Wort haben zuerst die Motionärin und die Motionäre, vertreten durch Kantonsrat Hermann Lei.

Hermann Lei, SVP: Die Antwort des Regierungsrates war, dass erstens die Bundesgesetzgebung im Kommen sei und deshalb sich dann noch zu stellende Fragen ergeben könnten, die abgewartet werden sollten. Das befriedigt und überzeugt uns. Vor allem aber hat er auch gesagt, dass die von uns gestellten Fragen in unserem Sinne beantwortet seien, also alles, was wir wollten, sei möglich. Man kann sich ja fragen, ob der Regierungsrat da die Kompetenz dazu hat. Aber wir sprechen ihm diese hiermit zu und sind mit der Antwort diesbezüglich eben zufrieden, weil das, was wir wollen, möglich ist. Deshalb besteht für uns kein Grund, an der Motion festzuhalten. Wir **ziehen** sie **zurück**.

Präsident: Die Motionärin und die Motionäre erklären den Rückzug ihrer Motion. Ich frage die Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner an, ob jemand an der Motion festhalten will. Das ist nicht der Fall. Das Geschäft ist erledigt.